

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	EEG Oberwaltersdorf	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft EEG	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	Pionierphase, Stufe 1 Endbericht	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	14.12.2021 bis 31.12.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.04.2022 bis 31.01.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3)	10.05.2024 bis 31.10.2024
	Ab Inbetriebnahme der EEG	
Kontaktperson Name:	GGR Klaus Schmid Markus Pribila (Verwaltung, AL-Stv.)	
Kontaktperson Adresse:	Kulturstraße 1, 2522 Oberwaltersdorf	
Kontaktperson Telefon:	0644 8330526	
Kontaktperson E-Mail:	ggr.klaus.schmid@oberwaltersdorf.at markus.pribila@oberwaltersdorf.gv.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	7	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	Technikum Wien (Technische Konzeption) Rechtsanwaltskanzlei BPV Hügel SPECTRA TODAY GmbH (Ausschreibungsberatung) Österreichischer Genossenschaftsverband KPMG (Steuerberatung und Buchhaltung)	

Allgemeines zum Projekt	
	Power-Solution (Businessplan) Volksbank (Konto für Verrechnungen)
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	BEG Thermenstrom www.thermenstrom.at
Auftragssumme:	Aktuell bei 25.000 Euro
KPC Geschäftszahl:	C148996
Schlagwörter:	#Energiewende, #Dekarbonisierung, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Oberwaltersdorf, #Thermenstrom
Erstellt am:	28.11.2024

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

ENERGIEGEMEINSCHAFT

Initiativen rund um Erneuerbare Energie für Bürgerinnen und Bürger

Die Nutzung erneuerbarer Energien gewinnt weltweit immer mehr an Bedeutung. Insbesondere in Gemeinden spielen erneuerbare Energien eine wichtige Rolle, da sie nicht nur zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen, sondern auch wirtschaftliche Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger, ebenso wie für die gemeinschaftlichen Einrichtungen bieten können.

Unser „Sonnenkraftwerk Gemeinde Oberwaltersdorf“ wurde Ende 2022 zu 100% über eine Bürgerbeteiligung finanziert, und die PV-Anlagen auf den Dächern von gemeindeeigenen Gebäuden wurden Ende September 2023 in Betrieb genommen. Photovoltaik mit Bürgerbeteiligung ist eine Form der dezentralen Energieerzeugung, bei der Bürgerinnen und Bürger einer Gemeinde die Möglichkeit haben, sich finanziell an einer Photovoltaikanlage zu beteiligen. Dieses Modell bietet zahlreiche Vorteile. Zum einen können die Bürgerinnen und Bürger aktiv zur Energiewende beitragen und ihren eigenen Strom produzieren. Zum anderen ermöglicht die Bürgerbeteiligung eine stärkere Identifikation mit der Anlage und der Gemeinde. Zudem können die finanziellen Erträge aus der Photovoltaikanlage in der Gemeinde investiert werden, beispielsweise in die Sanierung von Schulen oder den Ausbau der Infrastruktur. Vor einigen Jahren hat es bereits für Photovoltaik mit Bürgerbeteiligung Erfolge in unserer Gemeinde

mit der Freiflächenanlage am Ortsrand Richtung Ebreichsdorf gegeben, an der wir zügig anschließen!

Energie erneuerbar und regional

Eine weitere Möglichkeit der Nutzung erneuerbarer Energien in Gemeinden sind Energiegemeinschaften. Hierbei schließen sich mehrere Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen oder Institutionen zusammen, um gemeinsam erneuerbare Energien zu erzeugen und zu nutzen. Dieses Modell ermöglicht es den Mitgliedern, ihren eigenen Strom zu produzieren und zu verbrauchen, was zu einer größeren Unabhängigkeit von konventionellen Energieversorgern führt. Zudem können die Mitglieder von den finanziellen Vorteilen profitieren, beispielsweise durch günstigere Strompreise oder die Möglichkeit, überschüssigen Strom ins Netz einzuspeisen. Die Energiegemeinschaft Oberwaltersdorf wurde dazu bereits gegründet und nimmt im Oktober ihren Test-Betrieb auf.

Neben der Photovoltaik am Dach, unserem „Sonnenkraftwerk Gemeinde“, bietet auch die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Freiflächen eine weitere Möglichkeit der Nutzung erneuerbarer Energien, wozu unsere Gemeinde einen Beitrag leisten kann. Hierbei werden große Flächen für die Installation von Photovoltaikanlagen genutzt, und im Grün-

KLIMA UND ENERGIE
OBERWALTERSDORF / 13 ■

land mit bewährten Biodiversitäts-Konzepten bewirtschaftet. Diese Form der Energieerzeugung bietet den Vorteil, dass neben der Energieerzeugung der Natur- und Landschaftsschutz gewahrt bleibt, bzw. die Bodenbonität verbessert werden kann. Ein solches Projekt plant Wien Energie auf bestehenden geringwertigen Ackerböden unserer Gemeinde an der östlichen Grenze Richtung Ebreichsdorf am Satzfeld zu verwirklichen. Im Falle einer Genehmigung dieses Vorhabens der Wien Energie wird unsere Gemeinde von den finanziellen Erträgen profitieren, indem sie die Flächen an das Energieunternehmen zur Bewirtschaftung verpachtet. Im ersten Ausbauschritt wird aber ebenso auf den Erhalt von Ackerböden für unsere lokalen Landwirte geachtet!

*„Lernen Sie die Vorteile der
 Energiegemeinschaft am
 18. Oktober, 18 Uhr, kennen!“*

Die Zukunft liegt vor uns

Neben der Photovoltaik bietet auch die Erweiterung eines Windparks eine Möglichkeit der Nutzung erneuerbarer Energien in Gemeinden. Windparks können auf geeigneten Flächen errichtet werden und tragen zur Stromerzeugung bei. Durch die Erweiterung des bestehenden Windparks mit der Kennung IN 05 auf dem Gebiet unserer Gemeinde soll die Energieerzeugung durch EVN und Wien Energie weiter ausgebaut werden, um somit einen größeren Beitrag zur Energiewende zu leisten. Zudem kommen finanzielle Ertragsanteile aus dem Windpark unserer Gemeinde zu Gute, undermöglicht somit Investitionen, beispielsweise in den Ausbau der Infrastruktur oder die Förderung von Bildungsprojekten. Insgesamt bieten erneuerbare Energien zahlreiche Möglichkeiten für Gemeinden, ihren Beitrag zur Energiewende zu leisten. Gleichzeitig eröffnen sich technische Vorteile der regionalen Netz-Nutzung und wirtschaftliche Vorteile der regionalen Energie-Nutzung und -Verwertung.

i Infoabend am 18. Oktober, 18.00 Uhr
 Galerie der Bettfedernfabrik

Der Vorstand der Energiegemeinschaft Oberwaltersdorf stellt die Vorhaben sowie Möglichkeiten und Vorteile einer Mitgliedschaft vor. Um Anmeldung wir gebeten: buergerservice@oberwaltersdorf.gv.at, T 02253 61000-115



GGR Schmid freut sich über die Wirtschaftlichkeit der Anlagen



Kindergarten Haus Maria



Stromtankstellen im Focus



Fußballplatz als Kraftwerk

BürgerInnen-Photovoltaik-Park entsteht

Oberwaltersdorf setzt Maßnahmen zur nachhaltigen Energieeffizienz

Von der Sonne profitieren, das können nun auch die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Oberwaltersdorf. Die Gemeinde errichtet neue Photovoltaik-Anlagen auf Gemeindeamt, Bauhof, Sportplatz, Feuerwehr OWD, den Kindergärten Maria, Mirjam und Michael sowie der Neuen Mittelschule (Schulgemeinde Oberwaltersdorf und Trumau). Die Gemeindebürgerinnen und -bürger sind eingeladen, sich daran zu beteiligen; für ihr Investment winkt ein Sonnenbonus in Höhe von 2,5 Prozent! Die Sonnenpaneele können direkt online unter www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/oberwaltersdorf reserviert werden.

Miteinander klimafit

Ziel des von der Marktgemeinde Oberwaltersdorf sowie der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ und der Klima- und Energiemodellregion Ebreichsdorf unterstützten Projektes ist die Aktivierung der Bürgerinnen

und Bürger, die mit Hilfe eines eigenen Finanzierungsmodells selbst Verantwortung übernehmen. Das Besondere daran ist die Einbindung der Bevölkerung, denn alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich daran zu beteiligen, und erhalten dafür **garantiert einen Sonnenbonus in der Höhe von 2,5 %**.

Bürgermeisterin Natascha Matousek ist vom Erfolg überzeugt: „Ich lade alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger herzlich ein sich beim Sonnenkraftwerk zu beteiligen. Die Investition ist sicher und wirtschaftlich angelegt und schafft gleichzeitig mehr Energieunabhängigkeit in unserer Gemeinde.“ e5-Teamleiter DI Maximilian Schönowsky, Bsc ergänzt: „Jedes Modul, das gekauft wird, ist ein wichtiger Baustein für die regionale Energieerzeugung. Eine 2,5 % Verzinsung auf 10 Jahre mit jährlicher Auszahlung ist außerdem weit attraktiver als viele andere Sparformen.“

Die Beteiligung geht ganz einfach

- › Demnächst können Sie Ihre **Sonnenpaneele online reservieren** unter www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/oberwaltersdorf.
- › Die Anzahl der Sonnenpaneele ist limitiert, Bürgerinnen und Bürger können sich ab 500 € für 1 Sonnenpaneele bis max. 5.000 € für 10 Sonnenpaneele beteiligen.
- › Über eine Laufzeit von zehn Jahren erhalten die Beteiligten eine jährliche Rückzahlungsrate inklusive Sonnen-Bonus in Höhe von 2,5 % garantiert.
- › Detaillierte Informationen finden Sie demnächst auf www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/oberwaltersdorf

Energiegemeinschaft startet

Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung!

Mit der Gründung der „Erneuerbaren Energiegemeinschaft Oberwaltersdorf eG“ setzt die e5-Gemeinde einen weiteren Schritt auf ihrem erfolgreichen Weg für den Klimaschutz und die Energiewende bis 2030!

In der Gründungs- bzw. Generalversammlung der ÖGV-Energiegenossenschaft wählten Bgm. Natascha Matousek, Vzbgm. Günter Hütter, GGR Cordula Müller und Amtsleiter Franz Hacker die weiteren Gründungsmitglieder GGR Klaus Schmid, Maximilian Schönowsky (Leiter technische Verwaltung) und Christian Mesterhazi (MRM-Ebreichsdorf) in den Vorstand. Im nächsten Schritt soll der Beitritt der

Marktgemeinde Oberwaltersdorf in die EEG OW und die Erneuerbare Energiegemeinschaft Thermenstrom im Gemeinderat beschlossen werden. Man folgt damit einer regionalen Brückenslösung, die es ermöglicht, erneuerbare Energie lokal/regional wertschöpfend auszutauschen. Ziel des Zusammenschlusses der EEGs ist die Produktion und der Handel von erneuerbarer Energie zu stabilen und vor allem fairen Preisen. Mit Energiegemeinschaften ein Teil der Energiewende werden: Strom (Wärme) gemeinsam erzeugen, speichern, verbrauchen und vermarkten bedeutet, regionale Wertschöpfung steigern, Kosten und CO₂ reduzieren... ■



Mit der Installierung einer Energiegemeinschaft setzt die Marktgemeinde Oberwaltersdorf einen wichtigen Schritt, um von fossilen auf erneuerbare Energieträger umzurüsten und den lokal produzierten Strom auch regional zu verbrauchen.

- 1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder**
- Von wem geht die Gründung aus?
 - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
 - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
 - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Auf Initiative der Bürgermeisterin und des Gemeindevorstandes sowie inspiriert von der Gründung der EEG-Thermenstrom in Tattendorf wurde die Gründungs-Idee aufgegriffen. Zuerst sollte analysieren werden, welche Anwendungen möglich sind, und wie man das am besten organisiert. Aufgrund der Pandemie und den damit geschuldeten Ausfällen gab es Verzögerungen. Die Zeitspanne von der ersten konkreten Idee bis zur Gründung betrug etwa 9 Monaten. Die

	<p>Bürgermeisterin, sowie der Gemeindevorstand stehen nach wie vor hinter der Idee. Die Inbetriebnahme verzögerte sich allerdings, da die Bereitstellung von Daten auf dem EDA Portal, sowie die Automatisierung der Verrechnung verzögert in Betrieb gegangen sind. Dennoch blieben wir bei unserer Idee, denn die Energiegemeinschaften leben wir als wertvollen Beitrag für das aktive Zusammenleben in unserer Gemeinde. Die Idee verbindet uns buchstäblich und lädt uns ein, Beiträge zur Klimaneutralität zu leisten.</p> <p>In unserer Gemeinde wird auch ein Kleinwasserkraftwerk betrieben, was die Umsetzungsmöglichkeiten und die zu erwartenden Einsparungen weiter beflügelt.</p> <p>Der lange Zeit sehr hoch angesetzte OeMAG Tarif erschwerte die Dynamik zu Beginn, aufgrund geringem Interesse von Produzenten bzw. produzierenden Konsumenten an einer EEG.</p> <p>Die Gründung wurde Im Zuge der Vorstandssitzung am 14.10.2022 beschlossen. Die Gemeinde hat in der Gemeinderatssitzung am 3.11.2022 beschlossen, der EEG als Mitglied beizutreten.</p> <p>Mit Stand 1.12.2022 war die „Erneuerbare Energiegemeinschaft Oberwaltersdorf e.Gen.“ formal gegründet.</p> <p>Die Umsetzung wurde mit dem ÖGV durchgeführt.</p> <p>Die konkrete Akquisition von Mitgliedern erfolgt über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindezeitung - Tag der Offenen Tür - Bürger:innen-Veranstaltungen - Info-Veranstaltungen, Mieter- und Eigentümer-Versammlungen für die gemeinschaftlichen Wohnhausanlagen - Persönliche Info-Gespräche mit den Gewerbetreibenden
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? 	<p>Die Energiegemeinschaft wurde aufgrund einer rechtlichen Abwägung der Vor- und Nachteile durch die Kanzlei BPV Hügl als Genossenschaft aufgebaut. Dazu wurden Musterverträge des Österreichischen Genossenschaftsverbands als Basis herangezogen. Die Rechtsanwaltskanzlei BPV Hügl, sowie die Steuerberatung KPMG unterstützten uns zusätzlich bei diesem Prozess der Gründung, und stehen uns</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>weiterhin als Partner zur Verfügung. Eine Genossenschaft bietet durch die regelmäßige Revision eine erhöhte Sicherheit, außerdem ist jederzeit eine professionelle Beratung durch den Revisionsverband möglich. Die geringen Gründungskosten, sowie der relativ geringe Rechtsaufwand waren positive Punkte für uns. Zudem war uns die Möglichkeiten für einen einfachen Ein- & Austritt von Mitgliedern wichtig. Eine GEA besteht derzeit nicht.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Im Zuge der Machbarkeit Studie wurde auch mit dem Netzbetreiber Wiener Netze zusammengearbeitet, und die Möglichkeiten evaluiert.</p> <p>Der Kontakt zu den Wiener Netzen gestaltete sich zu Beginn allerdings schwierig. Die EEG würde sich einen besseren Austausch für die Mitglieder wünschen. Die Anmeldung der Energiegemeinschaft an sich verlief jedoch rasch und war klar strukturiert. Smart Meter sind größtenteils schon vorhanden. Da Oberwaltersdorf zudem e5 Gemeinde ist, sind die Bemühungen in dieser Hinsicht ebenfalls gegeben. Die Gemeinde wird zudem in Fragen des weiteren Netzausbaus von der KEM unterstützt.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); 	<p>Der Aufteilungsschlüssel der EEG ist dynamisch gestaltet. Es gibt zudem einen digitalen Anmeldeprozess, sowie eine automatisierte Abrechnung und Geldverkehr. Für Gewerbetreibende gibt es einen speziellen Tarif. Um sozialgemeinschaftliche Aspekte zu adressieren, legen wir einen speziellen Schwerpunkt auf gemeinschaftliche Wohnhausanlagen. Zu unseren Angeboten beraten wir gezielt bei verschiedenen Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Tag der offenen Tür in Oberwaltersdorf.</p> <p>Das Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen ist derzeit neutral, es gibt keinen besonderen Zugang zu geeigneten Energiemärkten.</p> <p>Reststrom wird aktuell nicht gemeinsam eingekauft, auch das Modell der Marktprämie wird nicht genutzt. Überschussstrom, der über den Bedarf der EEG hinausgeht, wird nicht gemeinsam, sondern individuell durch die einzelnen Mitglieder vermarktet.</p>

<p>vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Die EEG Oberwaltersdorf kooperiert in der Region mit der BEG Thermenstrom.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Um einen Überblick über unser Tarifmodell zu geben, wird das Tarifblatt beigelegt. Das Tarifmodell wurde vor allem produktionskostenorientiert gestaltet. Es erfolgt eine automatisierte Abrechnung durch die BEG Thermenstrom mit unserem externen Dienstleister PowerSolution. Die einmaligen und aktuellen laufenden Kosten wurden mit einem SLA geregelt (wird beigelegt) Die Kosten der EEG werden aus dem Deltabetrag aus Einspeisevergütung und Abgabepreis finanziert.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Zu Beginn gestaltete sich die Zusammenarbeit leider unreif, wenig Verständnis war vorhanden. Nach einigen Gesprächen wurde die Kommunikation erfreulicherweise klarer & neutral bzw. mittlerweile positiv.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Dokumente im Anhang</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Dienstleister-SLA EEG Oberwaltersdorf mit der BEG Thermenstrom</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Die Wahl der Gesellschaftsform ist nicht standardisierbar und übertragbar, es sind viele Aspekte zu betrachten. Aufgrund unsere Studien durch BPV Hügel und dem Technikum Wien konnten wir die für uns am idealsten passende Form bestimmen.</p>

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Die Beauskunftungskennzahl wurde von unserem Dienstleister bei den Wiener Netzen angefragt und die Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber wurde von unserem Dienstleister durchgeführt.</p> <p>Wir bewegen uns als regionale EEG bis zu den Netzebenen 4 und 5 (Umspannwerke).</p> <p>Derzeit sind alle Verbraucher:innen auf den Netzebenen 6 und 7 angeschlossen (Orts-Trafo).</p> <p>Es sind derzeit 21 private Endverbraucher:innen bzw. Erzeuger:innen angeschlossen, 1 landwirtschaftlicher Betrieb sowie 22 Gemeindeeigene Zählpunkte.</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	Gemeinde Oberwaltersdorf in Gründung	Gemeinde Oberwaltersdorf in Gründung (Prozess der Freischaltung am EDA Portal sowie die Automatisierungen dauerten länger als geplant)	Nach Gründung: Gemeinde Oberwaltersdorf mit gemeindeeigenen Verbrauchern und einigen Testern. Zum aktuellen Zeitpunkt befinden sich 21 private Zählpunkte, 1 landwirtschaftlicher Betrieb sowie 22 gemeindeeigene Zählpunkte in der EEG.
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,) und diese periodisch analysiert? 	<p>Das Ziel unserer EEG ist, Energiewirtschaft regional & erneuerbar zu gestalten. Eine Analyse unserer Aktivitäten ist durch den Vorstand geplant & soll in den Energiebericht der Gemeinde einfließen.</p> <p>In erster Linie steht für die Gemeinde im Fokus die Eigenverbräuche zu minimieren und die Produktion so abzudecken, dass wir künftig energieautark werden können, sowie den Strom den wir verbrauchen aus erneuerbaren Energiequellen beziehen. Dadurch haben wir auch weniger CO₂ Bedarf. Wir verfügen seit 2014 über eine sich ständig erweiternde Energiebuchhaltung, die im Rahmen des e5-Programmes als Grundlage für einen jährlichen Bericht im Gemeinderat dient.</p>		

Projektbeschreibung

2.4	Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Wir wollen stabile Energiepreise auf Basis der produktionskostenorientierten Tarifgestaltung schaffen und halten. Außerdem tragen wir die Netzkostenerleichterung auf Basis EAG und der dazugehörigen Verordnungen bei Veranstaltungen oder Beratungen nach außen. Ein Fokus liegt auch auf der regionalen Wertschöpfung. Die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen (z.B.: Elektro Mayerhofer) ist uns wichtig.</p> <p>Angedacht ist gemeinsam mit dem jetzt bereits betriebenen Energiemonitoring die Einsparungen in den Vergleichszeiträumen zu erfassen. Dazu haben wir bereits in einigen öffentlichen Gebäuden Energiefinder und digitale Ablesevorrichtungen verbaut.</p>
2.5	Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Wir werben bei größeren Veranstaltungen, beispielsweise zu den Themen „raus aus Öl & Gas“ oder „Sanierungsbonus“, auch für unsere EEG. Ebenso bei eigenen Veranstaltungen unserer Gemeinde wie dem Tag der offenen Tür in Oberwaltersdorf sind wir vertreten und legen gezielt einen Schwerpunkt auf gemeinschaftliche Wohnhausanlagen.</p> <p>Die Ersatzanschaffungen an Fahrzeugen für den Bauhof werden jetzt schon elektrisch angekauft. Wir arbeiten auch gerade an der Möglichkeit all unsere Dachflächen der Öffentlichen Gebäude zu belegen - eine Untersuchung dazu läuft.</p>
2.6	Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft			
(max. 5 Seiten)			
Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)	Aktuell ein Wasserkraftwerk mit ca. 50 kW	Projekt zu Sonnenkraftwerk Gemeinde PV Anlagen mit etwa 166 kWp	Erweiterung Sonnenkraftwerk Gemeinde inklusive Speicher. 19,80 kWp

Projektbeschreibung			
den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	10 kWp PV-Dach-Anlage beim Jugendzentrum		
2.7 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Aktuell nur Wasserkraft der Gemeinde am Standort 100% Nutzung Nächtliche Überschusseinspeisung wenn kein bespielen der Veranstaltungshalle.	Als EEG-Produktion auf alle Standorte aufteilen 69%	
2.8 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Jahresstrombedarf 726.204 kWh/a Eigenerzeugung 268.307 kWh/a	Möglich 82% lt. Studie	
2.9 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Aktuell keine Speicher	In Prüfung	Erweiterung Sonnenkraftwerk Gemeinde inklusive Speicher am Standort Sicherheitszentrale. Integration in die EEG ist Planung.
2.10 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem	Im Moment nicht vorgesehen		

Projektbeschreibung			
Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?			
2.11 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	2 E-Mobile 24.361 kWh/a	In Prüfung mit Förderprozess	Goupil Elektro-Nutzfahrzeug mit max. Leistung von 21,7 kW E-Nissan Sozialfahrzeug – 9 Sitzung E-NV200 Elektro 40kWh Elektro-Lastenfahrrad
2.12 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	Kein Zubau geplant -Projektierung	Projekt zu Sonnenkraftwerk Gemeinde PV Anlagen mit etwa 166 kWp	Erweiterung Sonnenkraftwerk Gemeinde inklusive Speicher mit 19,80 kWp
2.13 Kommentare	Der Probe- sowie Testbetrieb im definierten Zeitraum mit einigen Verbrauchern und Produzenten ist erfolgreich gelaufen. Aktuell wird in der Bevölkerung für den Ausbau geworben.		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.